

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL von Elmar Brok MdEP

November 2013



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kaum ein anderes Thema beherrschte die Medien in den vergangenen Tagen so stark wie die NSA-Spionageaffäre. Europaweit herrscht Wut und Enttäuschung über das Verhalten unserer amerikanischen Partner, zumal die transatlantische Beziehung stets von Vertrauen und Freundschaft geprägt war. Als Teil einer EU-Delegation bin ich nach Washington gereist, um mit US-amerikanischen Vertretern über die Schwere dieses Vertrauensbruchs zu unterhalten.

Doch auch erfreuliche Themen begegneten uns den Tagen rund um die zwei letzten Straßburger Plenarwoche: Menschenrechtlerin Aung San Su Kyi reiste nach Straßburg zum Europäischen Parlament, um nach 23 Jahren den Sackarow-Preis für geistige Freiheit entgegen nehmen zu können. Den diesjährigen Preis erhielt die erst 16-jährige mutige Malala Yousafzai, die seit ihrem 12. Lebensjahr für die Rechte von Frauen und Kindern kämpft.

Es wurde außerdem ein wichtiger Schritt in Richtung EU-weit höherem Datenschutz gemacht. Auch forderte das europäische Parlament mit großer Mehrheit eine klare Strategie für die EU-Außenpolitik.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Inhalt

NSA-Spähaffäre: EU Delegation in Washington	Seite 2
Datenschutz	Seite 2
Sackarow Preis	Seite 3
Stärkung der EU-Außenpolitik	Seite 3
Aktivitäten	Seite 4
CDU Höxter in Straßburg	Seite 5



Europäisches Parlament

Rue Wiertz - ASP 05E240

1047 Brüssel

Belgien

P +32 2 284 7323

F +32 2 284 9323

www.elmarbrok.de

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL von Elmar Brok MdEP



November 2013

Termine im Überblick

22.11.13 Atlantic Council Energy & Economic Summit in Istanbul

23.11.13 CDU Bielefeld Klausurtagung zur Vorbereitung der Kommunal- und Europawahl

23.11.13 Juristentag im Bistum Essen in Müllheim an der Ruhr

30.11.13 Vortrag an der Fernuniversität Hagen zum Thema Der europäische politische Raum - Ansätze europäischer Öffentlichkeit



**“ FREUNDE SPIONIEREN SICH NICHT
GEGENSEITIG AUS.”**

ELMAR BROK

NSA-Spähaffäre: EU-Delegation reist nach Washington



Die EU stimmt mit seinen amerikanischen Partnern darin überein, dass es von höchster Wichtigkeit ist, im Kampf gegen den Terrorismus zusammenzuarbeiten. Doch spätestens nach Bekanntwerden der europaweiten Ausspähungen durch die NSA besteht europaweite Einigkeit darüber, dass jegliche Überwachung in diesem Kontext klar beschränkt sein und auf einem begründeten Verdacht beruhen.

Aus diesem Anlass reiste Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses Elmar Brok mit einer Delegation des Europäischen Parlaments nach Washington, um sich mit hochrangigen Vertretern der US-Regierung, darunter auch dem Direktor der National Security Agency Keith Alexander, zu treffen.

“Das massive Ausspionieren der Bürger verbündeter Staaten ist nicht akzeptabel. Das Vertrauen in die transatlantische Partnerschaft wurde schwer beschädigt und muss nun neu aufgebaut werden” sagte Brok.

“Der Besuch hat sehr geholfen, unseren amerikanischen Freunden die Dringlichkeit der Wiederherstellung des Vertrauens zwischen den beiden Seiten des Atlantiks vor Augen zu führen. Besonders zu einem Zeitpunkt, in dem wir über ein umfassendes Abkommen wie das TTIP verhandeln, ist das von höchster Wichtigkeit. Wir wurden klar verstanden und sehen bereits Signale, dass unser Anliegen sehr ernst genommen wird” so Brok nach den Gesprächen in Washington.

Eine ausführliche Pressemitteilung finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.elmarbrok.de/archives/freunde-spionieren-sich-nicht-gegenseitig-aus-sagte-herr-brok-anlasslich-des-offiziellen-besuchs-des-auswärtigen-ausschusses-des-europäischen-parlaments-in-washington>



Strengere Regeln garantieren höheren Datenschutz



Für den Schutz von persönlichen Daten gibt es künftig einheitliche Standards, die direkt in jedem EU-Land gleich gelten sollen. Das entschied der Innenausschuss des Europaparlaments in Straßburg. Die Rechte der Bürger werden damit gestärkt und überall gelten die gleichen Regeln. Künftig sollen alle Nutzer weitgehende Löscho-, Auskunfts- und Zugriffsrechte auf ihre Daten bekommen. In jedem Unternehmen soll es künftig Datenschutzbeauftragte geben. Die Info- und Dokumentationspflichten eines Unternehmens richten sich künftig nach dem Risiko bei der Datenverarbeitung, sodass kleine Unternehmen entlastet werden.

Menschenrechtlerin Aung San Suu Kyi nimmt Sakharov-Preis 23 Jahre später entgegen



1990 erhielt Aung San Suu Kyi (2. Bild) den Sacharow-Preis für geistige Freiheit. Der Preis wird Personen verliehen, die sich für Menschenrechte und Meinungsfreiheit einsetzen. Im Jahre 1990 würdigte das europäische Parlament mit der Auszeichnung die Oppositionspolitikerin Myanmars, ihren gewaltlosen Kampf für Demokratie und ihr herausragendes Beispiel für Zivilcourage. Am 22.10.2013 konnte Suu Kyi den Preis nach langem Hausarrest endlich entgegennehmen. Den diesjährigen Preis erhielt die erst 16-jährige Malala Yousafzai (3. Bild), die seit ihrem 12. Lebensjahr mutig für die Rechte von Frauen und mehr Bildung für Kinder kämpft und eine ergreifende Rede vor den Abgeordneten im Straßburger Plenum hielt. <http://www.europarl.europa.eu/news/de/top-stories/content/20130917TST20114/html/25-Jahre-Einsatz-f%C3%BCr-Menschenrechte>



Die EU braucht eine klare Strategie für ihre Außenpolitik



Die EU braucht eine neue und verlässliche Außenpolitik mit starker politischer Führung und entsprechender Vertretung der Interessen und Werte der EU, forderte das Parlament in Straßburg. Nur so könne die EU die Herausforderungen der sich rapide wandelnden globalen Ordnung bewältigen. In dem Beschluss über den Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten Elmar Brok bedauern die Abgeordneten, dass die EU bislang noch keine klare Strategie für ihre Beziehungen mit dem Rest der Welt ausgearbeitet hat und ihr Handeln stärker von Reaktion als von Aktion geprägt ist. Europa solle ein "global player" und kein "global payer" sein, sagte der Berichterstatter Brok. "Nur wenn Europa mit einer Stimme spricht, findet es Gehör in der Welt", betonte er vor dem Hintergrund der Gespräche mit dem Iran und dem Kosovo. 70% der Europäer sind für eine gemeinsame Außenpolitik, sagte er und fügte hinzu, dass die Bürger in keinem anderen Bereich so weit voranschreiten wollen wie in diesem. Den Bericht finden Sie hier: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+REPORT+A7-2012-0252+0+DOC+PDF+V0//EN>

**“EUROPA SOLLE EIN 'GLOBAL
PLAYER' UND KEIN 'GLOBAL PAYER'
SEIN.”
ELMAR BROK**

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL
von Elmar Brok MdEP

November 2013



Aktivitäten

Diskussionsrunde in Zypern zum Thema Fundamentalismus

Auf einem interreligiösen Dialogtreffen der EVP-Fraktion in Zypern zum Thema "Konfliktlösungen im Mittelmeerraum" sprach Europaabgeordneter Elmar Brok in allgemeiner Form über den Umgang mit dem Fundamentalismus. "Die mächtigste Waffe gegen den islamischen Fundamentalismus ist nach wie vor der gemäßigte Islam", sagte er. Europa müsse mit gemäßigten Muslimführern und -bewegungen zusammenarbeiten, um eine Bedrohung sowohl von Europa als auch vom traditionellen Islam abzuwenden.

<http://mobile.evangelisch.de/artikel/89243/syrischer-bischof-bittet-europa-um-hilfe-fuer-christen>



Nach dem Flüchtlingsdrama vor Lampedusa: "Hart aber Fair" zur EU-Flüchtlingspolitik

Nur einen Tag nach dem Flüchtlingsdrama von Lampedusa war bei Frank Plasberg die Frage "Tragödie am Strand - Etwas Besseres als den Tod bieten wir nicht?" in einer Ausgabe von "Hart aber Fair" auf. Zu seinen Gästen zählte unter anderem Europaabgeordneter Elmar Brok (CDU). Das Problem erkannten die Gäste sofort: Seit 1994 ist die Zahl der Flüchtlinge weltweit nicht mehr so hoch gewesen wie heute. Insgesamt befinden sich aktuell 45 Millionen Menschen auf der Flucht vor Bürgerkriegen, Verfolgung und Hungersnöten. Brok verwies bei der Diskussion auf die Neuregelung der EU-Flüchtlingspolitik, die den Asylsuchenden künftig in allen Mitgliedstaaten verbesserte Bedingungen im Asylprozess bieten wird.

<http://www.ardmediathek.de/das-erste/hart-aber-fair/-tragoedie-am-strand-etwas-besseres-als-den-tod-bieten?documentId=17478236>



Brok trifft Vertreter der Regierung und der Opposition in Kiev

Aus Anlass der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine trafen EU-Kommissar für Erweiterung Stefan Füle sowie Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten Elmar Brok den ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowitsch sowie Vertreter der ukrainischen Opposition in Kiev. Nach wie vor sei die Frage der selektiven Justiz und insbesondere die Frage der Freilassung von Julia Timoschenko zwecks medizinischer Behandlung im Ausland nicht gelöst. Brok und Füle brachten bei ihrem Besuch zum Ausdruck, dass diese Frage neben weiteren Voraussetzungen konditionellen Charakter für die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens.

<http://www.elmarbrok.de/archives/elmar-brok-trifft-vertreter-der-regierung-und-der-opposition-in-kiev>



"Die mächtigste Waffe gegen Fundamentalismus
Ist nach wie vor der gemäßigte Islam"

- Elmar Brok beim interreligiösen Dialogtreffen in Zypern -

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL
von Elmar Brok MdEP

November 2013



Europäisches Parlament
Rue Wiertz - ASP 05E240
1047 Brüssel
Belgien
P +32 2 284 7323
F +32 2 284 9323
www.elmarbrok.de

CDU Europabüro
Turnerstr. 5 - 9
33602 Bielefeld
Deutschland
P +49 521 520 8723
F +49 521 520 8724

CDU Höxter in Straßburg

Vom 21.-23. Oktober besuchte eine Gruppe von CDU-Mitgliedern aus Höxter Elmar Brok in Straßburg, wo sie nicht nur einen Eindruck vom Tagesgeschehen des Europäischen Parlaments gewinnen konnte, sondern auch die Gelegenheit hatte, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden.

In einem Gespräch mit der Gruppe betonte OWL-Europapolitiker Brok die Rolle des Europäischen Parlaments, welches heute über 70% der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mitentscheidet und damit einen großen Einfluss auf die Gesetze der Nationalstaaten hat. Das, so Brok, sei auch ein entscheidender Anlass dafür, bei den kommenden Europawahlen im Mai 2014 bewusst und verantwortungsvoll zu wählen und damit den Kurs der EU für die kommenden fünf Jahre mitzubestimmen.

Zuvor besuchten die europainteressierten Höxteraner den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, welcher Akte der Gesetzgebung und Rechtsprechung im Hinblick auf die Verletzung der Menschenrechtskonvention überprüft.

Der Besuch in der Hauptstadt der Region Elsass wurde mit einer Bootstour auf der Ille sowie einer Weinprobe in der badischen Nachbarregion Ortenaukreis abgerundet.